



**Geschäftsstelle ATSAF e.V.**  
Universität Hohenheim  
Institut 380c  
Garbenstr. 13  
70599 Stuttgart  
Tel.: +49 (0) 711 459 22764  
Fax: +49 (0) 711 459 24207  
Email: [atsaf@atsaf.de](mailto:atsaf@atsaf.de)  
Web: [www.atsaf.de](http://www.atsaf.de)  
Steuernummer : 99015/05908

## Rechenschaftsbericht des Vorstands zur MV 2013

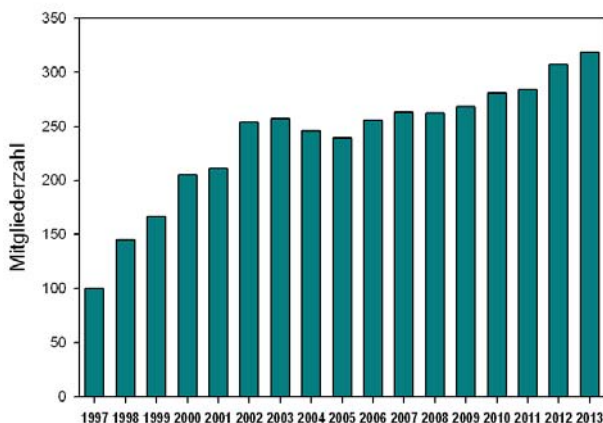
Der Vorstand ist mit dem Beirat einmal, am 10. Juli 2013, in Hohenheim zusammengekommen.

31. August 2013

### 1. Finanzen

Der Finanzabschluss wurde vorgelegt, so wie er diesem Bericht anhängt. Das Vermögen hat sich im Berichtsjahr 2012 leicht erhöht. Der Hauptgrund dafür liegt in der erfolgreichen Bewirtschaftung des Tropentages 2012 in Göttingen/Kassel mit einem Überschuss von knapp 11.000 Euro. Die Kongressreisestipendien wurden nicht in dem Maße nachgefragt wie vorgesehen, wodurch das positive Ergebnis noch verstärkt wurde. Die geplanten Denkanstöße und die damit verbundenen Personalkosten werden allerdings diesen Überschuss in 2013 wieder aufzehren, so dass davon ausgegangen werden kann, dass wir im Jahr 2013/2014 den Vermögensstand um etwa EUR 30.000 reduzieren werden. Je nach Entwicklung der Festgeldzinsen und der Kostensituation des Tropentages 2013 kann sich diese Summe allerdings noch nach oben oder unten verändern. Der Finanzbericht für 2012 und der Finanzplan für 2013 sind als Anlage 1 beigelegt.

### 2. Mitgliederentwicklung



Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist weiterhin stabil, die Mitgliederwerbung, vergünstigte Konferenzgebühren am Tropentag und Rückläufe aus der facebook Aktivität bringen uns einen geringfügigen Anstieg, der aber möglicherweise nicht nachhaltig ist, da manche der so gewonnen Mitglieder nach Ende der Promotion auch wieder austreten. Insgesamt haben wir im letzten Jahr 26 neue Mitglieder gewonnen und einige haben sich entschlossen vom ermäßigten auf den vollen Beitrag zu wechseln. Im Gegenzug sind im letzten Jahr 18 Mitglieder ausgestreten.

Die Webseite bietet die Möglichkeit die Mitgliedschaft online zu beantragen, die persönlichen Daten zu aktualisieren und die ATSAF News zu abonnieren. Dieser Service wurde im letzten Jahr zunehmend genutzt. In diesem Jahr soll die Struktur der Mitgliederdaten um die Möglichkeit nach suchbaren Profilen erweitert werden. Die Datenbank wurde wiederum um die „verschollen Mitglieder“ bereinigt. 3 Mitglieder müssen aufgrund fehlender Kontakte und mehrjähriger Beitragsschulden ausgeschlossen werden. Der Bestand weist zur Zeit 318 Mitglieder aus. Trotz der einigermaßen erfreulichen Entwicklung der Mitgliederzahlen (mehr Eintritte als Austritte) bleibt die Werbung weiterer Mitglieder und Fördermitglieder eine unserer ständigen Aufgaben.

# Arbeitsgemeinschaft Tropische und Subtropische Agrarforschung (ATSAF) e.V.

Council for Tropical and Subtropical Agricultural Research

## 3. Webseite und Außendarstellung

Die Webseite wurde weiter überarbeitet und aktualisiert. Wir haben jetzt einen ortsunabhängigen Zugriff und eine Datenbankanbindung, die das automatische Erstellen von Mailinglisten, die den ATSAF-News Service bereitstellen, sowie die Mitgliederverwaltung in einem Passwort-geschützten Mitgliederbereich mit individualisierten log-ins ermöglicht. Das individuelle log-in Passwort wird bei der Anmeldung an neue Mitglieder verschickt. Seit 2012 stehen die ForschungsförderungsNews nur noch den Mitgliedern zur Verfügung und werden nicht mehr über den Newsverteiler (4500 Kontakte) versendet. Dies soll die Attraktivität einer ATSAF Mitgliedschaft erhöhen. Im kommenden Jahr soll die Webseite vollständig auf [www.atsaf.org](http://www.atsaf.org) übertragen werden. Damit kommen wir dem Ziel einer einfachen und leicht handhabbaren Struktur wieder ein Stück näher.

Die ATSAF Facebook-Seite erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Zur Zeit erreichen wir mit diesem Medium direkt 346 ausländische und junge Menschen und bringen auf diese Weise einem weit größeren Kreis die Anliegen von ATSAF nahe. Einträge auf der Facebookseite erreichen im Durchschnitt 350-400 Facebooknutzer direkt und etliche mehr indirekt.

Aktuell gültige email Adressen sind: [atsaf@atsaf.de](mailto:atsaf@atsaf.de) als generelle Adresse, [news@atsaf.de](mailto:news@atsaf.de) für alle die Beiträge in den ATSAF News Service stellen möchten, [foerderung@atsaf.de](mailto:foerderung@atsaf.de) für jegliche Kommunikation bezügl. der ATSAF Förderprogramme insbesondere Kongressreisestipendien, [mitglied@atsaf.de](mailto:mitglied@atsaf.de) für alle Belange bezogen auf Mitgliedschaften und [webmaster@atsaf.de](mailto:webmaster@atsaf.de) für alle Belange, die sich auf die Webseite und auf die Facebookseite beziehen. Diese Adressen wurden auf der Webseite an geeigneter Stelle angegeben und verlinkt und erreichen im Idealfall die zuständigen Leute direkt.

Auf mehrfache Anregung aus dem Kreis der Mitglieder haben sich Vorstand und Beirat von ATSAF mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit und Aussendarstellung befasst. Zu der Frage, wie ATSAF die eigenen Inhalte breitenwirksamer kommunizieren kann, wurden einige Vorschläge erarbeitet, die auf der letzten Mitgliederversammlung vorgestellt wurden. Es zeigte sich, dass viele davon zwar wünschenswert wären, sich aber mit der dünnen, ehrenamtlichen Personaldecke von ATSAF nicht umsetzen lassen. Der Vorstand hat in Absprache mit dem Beirat beschlossen, gezielte, punktuelle und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus den Arbeitsbereichen der Mitglieder zu organisieren, die unter dem Titel „ATSAF – Denkanstöße“ oder auf Englisch „ATSAF – Food for Thought“ angeboten werden sollen. Bei diesen Veranstaltungen sollen hochrangige Vertreter aus Wissenschaft und Politik das Thema kontrastiv aufgreifen und mit dem Publikum diskutieren. Eine Zusammenfassung der Veranstaltung wird auf der ATSAF Webseite und in entsprechend interessierten Medien veröffentlicht. Wichtig dabei ist, dass es sich nicht um ATSAF Positionspapiere handeln soll, sondern ausschliesslich das Ziel verfolgt ATSAF und die aktuellen Themen in der öffentlichen Wahrnehmung zu verstärken.

Der erste Denkanstoß ist für das Frühjahr 2014 geplant, voraussichtlich zum Thema „Family farming“.

Anregungen und aktive Mitarbeit aus dem Kreis der Mitglieder sind ausdrücklich erwünscht.

## 4. Tropentag

Der Tropentag 2011 wurde zum dritten Mal in Bonn an der Rheinischen Friedrich-Wilhelm Universität in Zusammenarbeit mit dem ZEF ausgerichtet. Der Tropentag hat seine Rolle als größte europäische Konferenz zur entwicklungsorientierten Agrarforschung in Bonn erneut bestätigt und gefestigt. Insgesamt 734 Teilnehmer aus 56 Ländern kamen nach Bonn, es wurden 1271 Beiträge eingereicht, 589 angenommen und 501 präsentiert. Das hohe Niveau hat sich auch 2012 in Göttingen bestätigt. Ausgerichtet von der Georg-August Universität Göttingen und der Universität Kassel in Witzenhausen wurden 761 Besucher aus 72 Ländern beim Tropentag begrüßt. Von 923 eingereichten Beiträgen wurden 591 angenommen und 383 präsentiert. Nachdem der Tropentag in Bonn mit einem ausgeglichenen Budget abgeschlossen wurde, hat der Tropentag in Göttingen einen Überschuss von knapp EUR 11.000 erwirtschaftet welcher an ATSAF übertragen wurde.

# Arbeitsgemeinschaft Tropische und Subtropische Agrarforschung (ATSAF) e.V.

Council for Tropical and Subtropical Agricultural Research

Der Tropentag 2013 an der Universität Hohenheim zählte 830 eingereichte Beiträge. Die neue Struktur des Tropentages und das damit verbundene Durchbrechen der ursprünglichen Reihenfolge der ausrichtenden Universitäten hat eine neue Vereinbarung zwischen ATSAF e.V. und dem jeweiligen Ausrichter notwendig gemacht. Diese neue Vereinbarung mit der Durchführungsbeschreibung als wesentlicher Bestandteil wurde für den Tropentag 2014 mit der Czech University of Life Sciences Prague und für den Tropentag 2015 mit ZALF Müncheberg geschlossen. ATSAF verhandelt zur Zeit mit der BOKU in Wien und mit der ETH in Zürich über die Ausrichtung des Tropentages 2016.

Die veränderten Prüfungszeiträume an den beteiligten, ausrichtenden Universitäten und die damit verbundene Nichtverfügbarkeit großer Hörsäle ebenso wie unterschiedliche Semesterlagen im befreundeten Ausland haben dazu geführt, dass die Planungsgruppe des Tropentages beschlossen hat, von der angestammten zweiten Oktoberwoche als Veranstaltungszeitraum abzugehen, und stattdessen die dritte Septemberwoche als neuen, dauerhaften Termin für den Tropentag zu beschließen.

## 5. ATSAF Ehrenpreis für das Lebenswerk

Vorstand und Beirat haben einen weiteren Kandidaten für den ATSAF Ehrenpreis (*Veronica atsafii*) ausgewählt, den HÜLSEBUSCH auf der MV in Hohenheim vorstellen und zur Abstimmung stellen wird.

## 6. „student reporters“ am Tropentag

Das Programm „student reporter at Tropentag“ lief in 2010 und 2011 sehr erfolgreich. Der administrative Aufwand Mittel für diese Initiative einzuwerben erwies sich in 2011 als enorm hoch, ganz besonders die abschließende Abrechnung mit den unterschiedlichen Geldgebern gestaltete sich langwierig und kompliziert. Der Vorstand hat daher beschlossen, dieses Programm zunächst für 5 Jahre weiter zu betreiben, und die Kosten in das aktuelle Tropentagsbudget einzupflegen. Sollte die Initiative nicht vollständig aus Tropentagsmitteln finanziert werden können, übernimmt ATSAF die Zusatzkosten. Am Tropentag 2012 konnte die Finanzierung der student reporters vollständig aus dem Budget bestritten werden. Aus etwa 60 Bewerbern wurden 12 Studierende aus aller Welt ausgewählt, die in Europa Agrarwissenschaften studieren und die am Tropentag in Göttingen als Berichterstatter und Journalisten tätig wurden. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind auf den Webseiten von ATSAF in Form von Berichten und auf der Tropentag-Facebookseite sowie auf dem Tropentagblog nachzulesen. Dieses Programm wird zunächst bis 2015 fortgesetzt.

## 7. Kongressreisestipendien für Doktoranden

Bei den ATSAF Kongressreisestipendien hat die Nachfrage wieder angezogen. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 5 (1xFreiburg, 1xBonn, 3xHohenheim), im Jahr 2013 bisher insgesamt 6 Kongressreisestipendien (1xFreiburg, 2xBonn, 1xGöttingen, 2xHohenheim) bewilligt. Nach dem Ausscheiden von WYDRA aus der Jury begutachten nun Mathias BECKER, Matin QAIM und Christian HÜLSEBUSCH die Anträge. Anlässlich der vergangenen Mitgliederversammlung wurde angeregt, die Höhe der Kongressreisestipendien zu flexibilisieren, da Reisen nach Übersee oft zu teuer seien, weshalb vor allem Reisen innerhalb Europas oder den USA beantragt würden. Zuschüsse könnten z.B. nach Regionen gestaffelt werden. Nach aktuellen Flugpreiserrecherchen über ein Reisebüro wird folgende Staffelung vorgeschlagen: Asien □ 800, Afrika □ 700, Nordamerika □ 700, Mittel- und Südamerika □ 1.000, Ozeanien □ 1.200, Europa □ 400. Die 5 Reisen in 2012 gingen allesamt zu Konferenzen in Europa, unter Zugrundelegung der neuen Staffelung wären dafür □ 2.000 anstelle von □ 2.500 verausgabt worden. Die Reisen in 2013 gingen nach Nordamerika (2x), Ozeanien (2x), Asien und Afrika (je 1x). Unter Zugrundelegung der neuen Staffelung wären dafür □ 5.300 anstelle von □ 3.000 verausgabt worden. Wenn die Mitgliederversammlung dem zustimmt, werden die Richtlinien mit der geänderten Staffelung zum Jahreswechsel auf der ATSAF Homepage veröffentlicht.

# Arbeitsgemeinschaft Tropische und Subtropische Agrarforschung (ATSAF) e.V.

Council for Tropical and Subtropical Agricultural Research

## 8. Anbahnungsreisen für Nachwuchswissenschaftler

Nachdem ATSAF das Programm Anbahnungsreisen mit der Robert-Bosch-Stiftung und GIZ/BEAF abgeschlossen und abgerechnet hat, haben Vorstand und Beirat diskutiert, das Programm aus ATSAF Eigenmitteln wieder aufzulegen. Zunächst könnten dafür bis zu 6.000,- in den Finanzplan eingestellt werden. Die Richtlinien sollen so flexibel wie in der letztgültigen Version gestaltet sein. Zudem könnte das Programm dahingehend geöffnet werden, dass Projektanbahnungen nicht notwendigerweise einen Partner aus dem CGIAR System haben müssen, sondern auch mit vergleichbaren Forschungseinrichtungen angestrebt werden können (z.B. Onderstepoort, African Post Harvest Losses Information System, African Population and Health Research Center, EMBRAPA, ). In jedem Falle, muss von den Juroren besonderes Augenmerk auf die Drittmittelperspektive solcher Anträge gelegt werden. Wenn die Mitgliederversammlung dem zustimmt, werden die Richtlinien in Vorstand und Beirat abgestimmt, und zum Jahreswechsel auf der ATSAF Homepage veröffentlicht.

## 9. Wahlen bei der Mitgliederversammlung

Die aktuellen Amtszeiten der amtierenden Vorstandsmitglieder und Beiräte sind in der Tabelle unten zusammengefasst. Daraus ergibt sich, dass bei der MV 2013 nur die beiden Kassenprüfer gewählt werden müssen.

Vorstand	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
1. Vorsitzender	Hoffmann		Hoffmann			Hoffmann			Hoffmann	Asch			Asch				
Stellv. Vors.	Birner		Kern			Kern			Kern			Hülsebusch	Hülsebusch				
Stellv. Vors.	Sikora		Sikora			Diekmann			Diekmann			Diekmann					
VM	Stübler	Kern	Diekmann			Sikora	Asch			Hülsebusch	Ramsperger						
VM	Heidhues		Buchenrieder			Qaim			Qaim	Wollni			Wollni				
<b>Beirat</b>																	
	I. Hoffmann		<sup>I.</sup> Hoffman	Kirk			Kirk			Kirk			Kammesheidt				
	Nagel		Nagel	Peters			Peters			Peters			Müller				
	Vlek		Vlek			Hülsebusch			Hülsebusch	Bürkert			Bürkert/Whitbread				
	Frohberg		Frohberg			Muuss			Muuss				Waters-Bayer				
	Preuss		Preuss			Preuss			Preuss				Berger				
						Wydra			Wydra			Sikora					
						Becker			Becker			Becker					

## 10. ATSAF, Politik und Gremien

ATSAF war durch ASCH und HÜLSEBUSCH vertreten bei der Ideenkonferenz „Forschungsprogramme der CGIAR – Ideen für die deutsche Beteiligung“ am 24. April in Bonn. ATSAF war vertreten durch HÜLSEBUSCH vertreten bei einer Anhörung zum Thema „Rolle der Agrarforschung für die langfristige Sicherung der Welternährung“ der Kammer für nachhaltige Entwicklung der Evangelischen Kirche Deutschlands, am 16. März 2012 in Hannover. Hierzu kamen schriftliche Inputs von KAMMESHEIDT und RAMSPERGER.